

186.

JOHANN BAPTIST VON SCHWEITZER AN LASSALLE. (Original.)

Frankfurt a. M., 23. Februar 1864.

Sehr geehrter Herr!

Ihr neuestes Buch habe ich mit großer Bewunderung gelesen; die Klarstellung des Begriffs und der Wirksamkeit des Kapitals ist, soweit meine Kenntnisse reichen, völlig neu und macht ganz den Eindruck des Eis des Columbus. Überhaupt wimmelt das Buch von schlagenden Stellen.

Was hingegen Ihre mit so großem Nachdruck geäußerte Absicht, daß die Arbeiter das Buch lesen sollen, betrifft, so glaube ich in der Tat, Sie muten ihnen zu viel zu. Das sind ja die schwierigsten, den weitesten Überblick erfordernden Dinge — und selbst die einfachste und klarste Darstellung kann doch die Schwierigkeit eines Stoffes nur vergleichungsweise mildern, nicht aber sie überhaupt aufheben. Es soll mich indessen freuen, wenn ich mich irre. Auch verkenne ich nicht, daß sich viele Einzeleinwendungen gegen Schulze finden, die vermöge ihres schlagenden Charakters wohl auch in einem nicht vorgebildeten Hirn hängen bleiben. Wie es vielfach aussieht, mögen Sie daraus entnehmen, daß neulich einer hier in der Sitzung aufstand und den zweiten Band von „Lucinde“ oder „Das Kapital der Arbeit“ verlangte.

Das „Nordlicht“ scheint mir eine Operation zwecks Zwietrachtung im Verein zu sein. Daher erkläre ich mir auch die glimpfliche Behandlung meiner Person, während ich doch das Ärgste gewohnt bin.¹⁾ Ich glaube, daß wer bei der Redaktion beteiligt ist, nicht Mitglied des Vereins bleiben kann. Ich habe den alten Erfahrungssatz, daß man solche Übel im Keim ersticken muß, immer bewährt gefunden.

Achtungsvoll

J. B. v. Schweitzer.

187.

VICTOR AIMÉ HUBER AN LASSALLE,²⁾

Wernigerode, 23. Februar 1864.

Ew. Wohlgeboren

lasse ich die beiden Anlagen in der Überzeugung zugehn, daß Sie darin nur die Courtoisie eines loyalen Gegners erkennen werden, der sich

¹⁾ Schweitzer verfolgte das Ziel, das er später auch erreichte, selbst an die Spitze eines publizistischen Organs des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins zu treten.

²⁾ Lassalle übersandte am folgenden Tage an Huber den Bastiat-Schulze mit einem Begleitbrief, der erst die Antwort auf den Brief jenes vom 5. August 1863

dabei gern mit der Rolle eines Glaukos begnügt. Leider kann ich Sie wegen meinen letzten Expektorationen in unserer Spezialfehde nur auf das erste Heft der neuen Glaserschen Zeitschrift¹⁾ verweisen, da ich keinen Abdruck besitze.

Hochachtungsvoll

ergebenst Ew. Wohlgeboren

V. A. Huber.

Leider ist mir Ihre Adresse unbekannt und geht dies per Buchhändler!

188.

AUGUST BÖCKH AN LASSALLE. (Original.)

[Berlin] 24. Februar 1864.

Geehrter Freund!

In der Schrift gegen Schulze-Delitzsch, für deren gütige Zusendung ich Ihnen herzlich danke, habe ich gegen die Vorschrift Ihres beigefügten Billettes das vierte Kapitel noch nicht gelesen, sondern zuerst der Ordnung nach das erste, und muß jetzt wegen anderer dringender Arbeit einen Halt machen. Meine dankende Antwort kann ich aber nicht solange verschieben, bis ich weiter lese. Diese Antwort enthält zweierlei, außer dem Dank. Schon dieses erste Kapitel zeigt eine bewundernswürdige Penetration, eine unübertreffliche Schärfe der Analyse, eine Sicherheit der Begriffsbestimmungen und der Folgerungen, worin es Ihnen schwerlich einer zuvortun wird, und zugleich die höchste Gabe der Beredsamkeit mit einem unvergleichenden [sic!] Humor, der eine köstliche Würze zutut, ein wahres Silphium, welches bekanntlich mit Gold aufgewogen wurde. Ihre Superiorität über den Gegner werden auch die Feinde anerkennen, und ich habe davon Beweise, daß sie es tun. Das ist das eine, was ich nicht verschweigen wollte; auch das andere will ich nicht verschweigen. Sie lassen Ihrer Überlegenheit zu freien Lauf, Sie lassen sie zu stark fühlen und schaden sich selbst dadurch. Zugegeben, daß Sie durch Angriffe gereizt sind, so würden Sie Ihre Superiorität fast noch besser zeigen, wenn Sie sich nicht überreizen ließen. Sie können freilich

(siehe oben Nr. 141) darstellte. Einen Abdruck dieses wichtigen Briefes findet man im Archiv für Geschichte des Sozialismus usw., Bd. I, S. 190 ff.

¹⁾ In den Jahrbüchern für Gesellschafts- und Staatswissenschaften, herausgegeben von Dr. J. C. Glaser, Berlin 1864, Bd. I, veröffentlichte Huber den Aufsatz: „Die Arbeiterfrage in der Zunftreaktion, Arbeiterbewegung und Genossenschaft.“ Darin verwirft er zwar Lassalles politische Ziele, erklärt es aber für Geschwätz, daß man „einen Lassalle als ein Werkzeug der Feudalreaktion“ denunziere.